



Univ.-Prof. Dr. med. Michael P. Manns

Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover

E-Mail: praesident@mh-hannover.de

Professor Dr. med. Michael P. Manns ist seit dem 01. Januar 2019 Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), Vorstandsmitglied des Ressort für Forschung und Lehre. Von 1991 bis 2020 war er Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der MHH, von 2015 bis 2018 ebenfalls klinischer Direktor des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig, sowie Direktor des Zentrums für Individualisierte Infektionsmedizin (CIIM), Hannover.

Er studierte Medizin an den Universitäten Wien und Mainz. Seine Facharztausbildung zum Internisten und Gastroenterologen absolvierte er am Klinikum Charlottenburg der Freien Universität Berlin und am Klinikum der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, wo er 1986 zum C2-Professor für Innere Medizin ernannt wurde. Anschließend arbeitete er als Research Associate von 1987 bis 1988 am Scripps Research Institute, La Jolla, Kalifornien, USA. Professor Manns ist Gründer und Vorstandsvorsitzender des Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net) sowie der Deutschen Leberstiftung. Er war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) 2006, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft zum Studium der Leber (GASL) 2013, der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) 2014 und der United European Gastroenterology (UEG) von 2015 bis 2017.

Seit 2002 ist Professor Manns Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften), Halle, und seit 2015 Mitglied im Scientific Panel of Health (SPH) der Europäischen Kommission. Professor Manns hat mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den International Hans Popper Award 1995, Basel, und den Recognition Award der European Association for the Study of the Liver (EASL) 2007, Barcelona.

Professor Manns hat ein langjähriges Interesse an der Behandlung und Erforschung von Lebererkrankungen mit Schwerpunkten im Bereich der Virushepatitiden, autoimmuner Lebererkrankungen, des Leberzellkarzinoms, der Transplantationsmedizin, der regenerativen Medizin sowie der klinischen Pharmakologie. Er hat mehr als 1000 Publikationen in internationalen peer-reviewed Journalen veröffentlicht, darunter The New England Journal of Medicine, Lancet, Nature, Nature Medicine, Cell, Gastroenterology and Hepatology. Sein h-Index ist 160 (Stand 16.01.2020, Google Scholar). Nach Thomson Reuters gehört er zu den Top 1 % der meistzitierten Wissenschaftler im Bereich der klinischen Medizin.